

Einleitung

Die hier aufgeführten Vorteile und Nachteile, die sich für die Gemeinde Gingst durch das Raumordnungskonzept ergeben könnten, sind als grundsätzliche Punkte zu verstehen. Diese Liste ist weder vollständig noch abschließend formuliert. Sie dient in erster Linie als Diskussionsgrundlage, um innerhalb unserer Gemeinde die wichtigen Aspekte zu identifizieren und auf dieser Basis eine fundierte Stellungnahme für das Raumordnungsamt zu erarbeiten.

Da es sich bei diesem Beteiligungsverfahren um die erste Stellungnahme von geplanten zwei handelt, ist es in dieser Phase noch nicht zwingend erforderlich, eine umfassende und abschließende Stellungnahme abzugeben. Vielmehr sollten wir bereits jetzt unseren Standpunkt formulieren und die wichtigsten Argumente zusammentragen, um diese auch in der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Punkte auf der Liste sowohl positiv als auch negativ interpretiert werden können, je nachdem, wie sie in Bezug auf die Gemeinde Gingst gewichtet werden. Daher ist es von großer Bedeutung, diese Liste als Grundlage für eine offene Diskussion zu verstehen und sie in die eigene Argumentation mit einfließen zu lassen. Gegebenenfalls sollten zusätzliche Punkte ergänzt werden, um eine umfassende Perspektive zu gewährleisten.

Vorteile

- 1. Flächendeckender Breitbandausbau**
Der Ausbau moderner digitaler Infrastrukturen, wie Breitband und Mobilfunk, wird die ländlichen Räume stärken und bessere Anbindung und digitale Möglichkeiten schaffen.
- 2. Förderung erneuerbarer Energien**
Der Ausbau von Windkraft- und Solaranlagen bietet Chancen für zusätzliche Einnahmen und lokale Beteiligungen in der Region.
- 3. Sicherung der landwirtschaftlichen Flächen**
Landwirtschaftlich genutzte Flächen werden durch raumplanerische Maßnahmen geschützt, um die regionale Wirtschaft zu sichern.
- 4. Erhalt der Kulturlandschaften**
Die Förderung und Erhaltung historischer Kulturlandschaften stärkt den Tourismus und das kulturelle Erbe der Region.
- 5. Verbesserung der Mobilität**
Innovative Mobilitätslösungen werden für ländliche Gemeinden wie Gingst gefördert, um die Anbindung an zentrale Orte zu erleichtern.
- 6. Schutz vor Zersiedelung**
Begrenzungen bei der Ausweisung neuer Wohnbauflächen schützen vor einer unkontrollierten Zersiedelung und bewahren die Landschaft.
- 7. Stärkung des Tourismus**
Naturschutzgebiete und Landschaftsschutz verbessern die touristische Attraktivität der Region und bringen wirtschaftliche Vorteile.
- 8. Sicherstellung der Daseinsvorsorge**
Wichtige Dienstleistungen wie Bildung und Gesundheitsversorgung werden durch die Fokussierung auf zentrale Orte gesichert.
- 9. Langfristiger Schutz von Naturressourcen**
Maßnahmen zum Schutz von Wäldern, Gewässern und natürlichen Lebensräumen werden festgelegt, um die ökologische Vielfalt zu bewahren.
- 10. Stärkung interkommunaler Zusammenarbeit**
Gemeinden wie Gingst profitieren von gemeinsamen Projekten und der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen.
- 11. Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft**
Klimafreundliche Landwirtschaft wird unterstützt, um ökologische und ökonomische Vorteile zu erzielen.
- 12. Effiziente Flächennutzung**
Vorrangflächen für Gewerbe und Industrie sollen effizient genutzt werden, was eine wirtschaftliche Weiterentwicklung ermöglicht.
- 13. Anpassung an den Klimawandel**
Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel tragen dazu bei, Risiken wie Überschwemmungen und Dürren zu minimieren.
- 14. Erleichterter Zugang zu EU-Fördermitteln**
Gingst könnte von EU-Förderprogrammen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und nachhaltigen Entwicklung profitieren.

15. **Förderung regionaler Wirtschaft**
Die Entwicklung von regionalen Wirtschaftsklustern wie Landwirtschaft und Tourismus wird unterstützt.
16. **Natürlicher Hochwasserschutz**
Schaffung und Erhaltung von Überschwemmungsgebieten bieten Schutz vor Naturkatastrophen.
17. **Förderung von erneuerbaren Energiequellen**
Die Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergie stärkt die Region im Bereich erneuerbare Energien.
18. **Verbesserte digitale Infrastrukturen**
Der Ausbau digitaler Netze ermöglicht wirtschaftliche und soziale Teilhabe, auch in abgelegenen Gebieten.
19. **Schaffung regionaler Identität**
Die Pflege historischer Kulturlandschaften trägt zur Stärkung der regionalen Identität bei.
20. **Erhalt von Naturschutzgebieten**
Der Schutz von Biodiversität und Naturressourcen trägt zur ökologischen Stabilität der Region bei.
21. **Förderung von Tourismuspotentialen**
Ländliche Räume wie Gingsst können durch neue, nachhaltige Tourismusangebote gefördert werden.
22. **Erhöhung der Lebensqualität**
Verbesserte Infrastrukturmaßnahmen steigern die allgemeine Lebensqualität in ländlichen Räumen.
23. **Förderung der regionalen Eigenständigkeit**
Lokale Projekte wie Bürgerenergie stärken die Unabhängigkeit von externen Energieversorgern.
24. **Förderung nachhaltiger Mobilität**
Umweltfreundliche Mobilitätskonzepte wie Radwege und öffentlicher Nahverkehr werden gefördert.
25. **Schutz der Biodiversität**
Naturschutzmaßnahmen tragen zur Erhaltung der Artenvielfalt bei, was den ökologischen Wert der Region stärkt.

Nachteile

- 1. Eingeschränkte Wohnbauflächenentwicklung**
In Gemeinden ohne zentrale Funktion wie Gingst dürfen nur Wohnbauflächen für den Eigenbedarf ausgewiesen werden, was das Wachstum einschränkt.
- 2. Abhängigkeit von zentralen Orten**
Zentrale Dienstleistungen werden zunehmend in Städten gebündelt, was für Gingst längere Wege zu wichtigen Infrastrukturen bedeuten könnte.
- 3. Einschränkungen durch Naturschutzmaßnahmen**
Strenge Vorgaben für Naturschutzgebiete könnten wirtschaftliche Entwicklungen einschränken, etwa beim Bau neuer Infrastrukturen.
- 4. Hoher finanzieller Aufwand für den Erhalt von Kulturlandschaften**
Die Sanierung historischer Gebäude und Parks kann für ländliche Gemeinden wie Gingst eine hohe finanzielle Belastung darstellen.
- 5. Wettbewerb um begrenzte Ressourcen**
Die Priorisierung bestimmter Regionen bei der Zuweisung von Fördermitteln könnte benachteiligte Gebiete wie Gingst zurücklassen.
- 6. Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Windkraftanlagen**
Der Ausbau der Windenergie könnte das Landschaftsbild verändern und den Tourismus beeinträchtigen.
- 7. Begrenzter Zugang zu Gesundheits- und Bildungsdiensten**
Die Konzentration wichtiger Dienste in zentralen Orten könnte die Erreichbarkeit für Gingst erschweren.
- 8. Gefährdung des ländlichen Charakters durch touristische Entwicklung**
Eine zu starke Fokussierung auf den Tourismus könnte den ursprünglichen, ländlichen Charakter der Gemeinde verändern.
- 9. Langfristige finanzielle Verpflichtungen**
Projekte wie der Ausbau erneuerbarer Energien erfordern langfristige Investitionen, die für kleinere Gemeinden eine finanzielle Herausforderung darstellen können.
- 10. Eingeschränkte Flächenverfügbarkeit für Gewerbe**
Neue Gewerbeflächen können nur unter bestimmten Bedingungen ausgewiesen werden, was das wirtschaftliche Wachstum hemmen könnte.
- 11. Mögliche Interessenskonflikte bei der Flächennutzung**
Landwirtschaftliche Flächen könnten durch die Ausweisung von Windenergieanlagen oder Tourismusprojekten gefährdet werden.
- 12. Langsamere Zugang zu modernen Mobilitätslösungen**
Innovative Mobilitätskonzepte könnten in ländlichen Gebieten wie Gingst erst verzögert umgesetzt werden.
- 13. Konflikte zwischen Tourismus und Naturschutz**
Der Ausbau des Tourismus könnte in Konflikt mit Naturschutzinteressen geraten und ökologische Schäden verursachen.
- 14. Wachsende Abhängigkeit von überregionalen Märkten**
Die wirtschaftliche Entwicklung könnte durch eine stärkere Einbindung in globale Märkte zu einer höheren Abhängigkeit führen.
- 15. Veränderung des ländlichen Charakters durch erneuerbare Energien**
Großprojekte im Bereich Wind- und Solarenergie könnten den ländlichen Charakter der Gemeinde verändern.

16. **Erhöhte Bürokratie**
Die Umsetzung der raumplanerischen Vorgaben könnte zusätzliche bürokratische Hürden für kleine Gemeinden darstellen.
17. **Begrenzte wirtschaftliche Diversifizierung**
Die Fokussierung auf bestimmte Branchen wie Tourismus oder Landwirtschaft könnte die wirtschaftliche Vielfalt einschränken.
18. **Gefahr von Übernutzung der touristischen Infrastruktur**
Ein verstärkter Fokus auf den Tourismus könnte zu einer Überlastung der lokalen Infrastruktur führen.
19. **Kosten für den Schutz vor Naturgefahren**
Schutzmaßnahmen gegen Überschwemmungen und Küstenschutz können hohe Investitionen erfordern.
20. **Wettbewerb um Fördermittel**
Der Zugang zu Fördermitteln ist begrenzt und nicht alle Regionen könnten gleichermaßen profitieren.
21. **Veränderung des ländlichen Lebensstils**
Neue Entwicklungen könnten den traditionellen ländlichen Lebensstil verändern und zu einer Verstädterung führen.
22. **Langfristige Verpflichtungen zur Instandhaltung von Infrastrukturen**
Der Ausbau von Verkehrs- und Energieinfrastrukturen erfordert langfristige Instandhaltungsaufgaben, die kostspielig sein können.
23. **Gefährdung der Landwirtschaft durch Klimaschutzmaßnahmen**
Klimaschutzauflagen könnten die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigen.
24. **Beeinträchtigung durch Verkehrsprojekte**
Der Ausbau von Straßen und Schienen könnte das Landschaftsbild beeinträchtigen und zu Lärmbelastungen führen.
25. **Mangel an Flexibilität bei regionalen Planungen**
Die strikten Vorgaben der Raumordnung könnten lokale Initiativen und Planungen einschränken.